

## N-Dünger und N-Düngungshöhe bei Spinat

2008 wurde am Versuchsbetrieb in Schifferstadt ein Düngungsversuch zu Spinat durchgeführt. Getestet wurden 7 verschiedene Dünger in zwei Düngerstufen (100 bzw. 150 kg N/ha N-Sollwert). Ziel dieses Versuches war es, insbesondere die Wirkung von überwiegend pflanzlichen Düngern unter kühlen Bedingungen an der relativ schnell wachsenden Kultur Spinat zu testen. (Anm.: DCM 733 ist eine holländ. Dünger)

### Ergebnisse

Während sich in der Anfangsentwicklung deutliche Unterschiede zeigten, wuchsen sich diese bis zur Ernte weitgehend wieder aus. Hinsichtlich Wuchshöhe und Gewichtsertrag lagen die Varianten (mit Ausnahme der 0-Variante) gleichauf.

Interessanterweise ergab auch die höhere Düngerstufe mit 50 kg N/ha mehr, keine echten Ertragsunterschiede.

Es zeigte sich also auch in diesem Versuch, dass tierische Dünger ohne Ertragsverluste durch (vorwiegend) pflanzliche Dünger ersetzt werden können.

Die Kontrollparzellen (ohne Düngung) und die höher gedüngten Parzellen zeigten zudem eindrucksvoll, dass einerseits mit einer Gründüngung allein bei Frühjahrsspinat nur der halbe Ertrag zu erzielen ist, und dass aber andererseits auch eine kräftige Erhöhung des N-Angebotes aus dem Düngersack ertragsmäßig unwirksam ist.

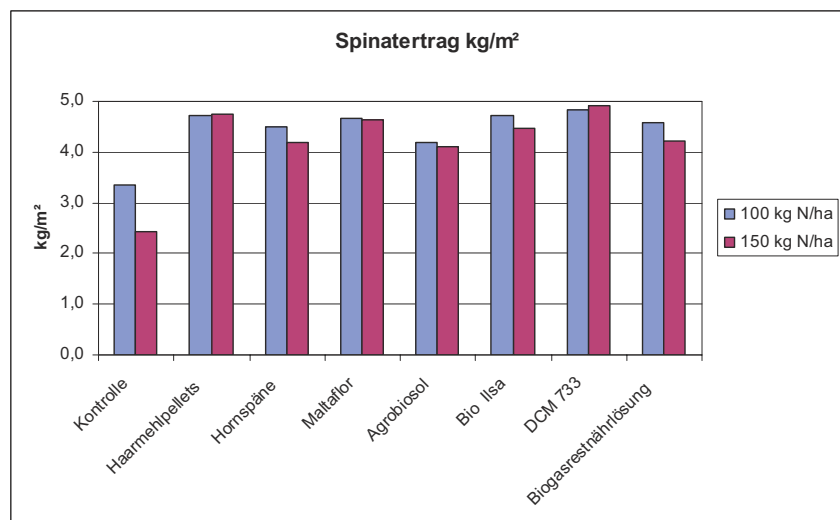
In der Praxis immer wieder beobachtet, haben wir es nun wieder einmal schwarz auf weiß.

Rudolf Regnat / K. Postweiler

### KULTURDATEN:

<b>SORTE :</b>	<b>RHINO (RZ)</b>	
<b>AUSSAAT:</b>	<b>18. 04. 2008 / VORKULTUR: GRÜNDÜNGUNG</b>	
<b>DÜNGER:</b>	<b>HAARMEHLPELLETS</b>	<b>14% N</b>
	<b>HORNSPÄNE</b>	<b>14% N</b>
	<b>MALTAFLOR</b>	<b>4% N</b>
	<b>AGROBIOSOL</b>	<b>7% N</b>
	<b>BIO ILSA</b>	<b>11% N</b>
	<b>DCM 733</b>	<b>7% N</b>
	<b>BIOGASRESTNÄHRLÖSUNG</b>	<b>0,33 %N</b>
<b>DÜNGUNGSTUFEN:</b>	<b>N-SOLLWERT 100 KG N/HA / + N-SOLLWERT 150 KG N/HA</b>	
<b>ERNTE:</b>	<b>03.06.2008</b>	

ABB. 1: SPINATERTRÄGE (KG/M<sup>2</sup>) IN ZWEI DÜNGUNGSTUFEN



## Heizungssteuerungsgerät „Pillnitz-Box“ spart Energie

Mit diesem kleinen Heizungssteuerungsgerät (Deutscher Innovationspreis Gartenbau 2008) kann man seine analogen Heizungs- und Lüftungsregler auch ohne Klimacomputer energiespartechnisch aufrüsten. Es „weiß“ die langjährigen Stundendurchschnittstemperaturen, und von einer angeschlossenen Wetterstation holt es sich die aktuellen Temperaturen. Durch geschicktes Anheben und Senken der Solltemperatur erreicht es eine Energieeinsparung von 14%, ohne dass die Pflanzen leiden. Auch Cool Morning, eine im Zierpflanzenbau verbreitete Temperaturführungs-Strategie zur Erzielung kompakterer, blühfreudigerer Pflanzen (und natürlich auch zum Energiesparen), ist mit der Pillnitz-Box möglich. Die Box kostet netto 495,- Euro, je nach technischer Ausstattung des Betriebs werden u.U. noch andere Teile (z.B. Wetterstation) benötigt, die ebenso wie auch der Klimacomputer RC1, bei der Vertriebsfirma erhältlich sind. Ausführliche Infos finden sich im Internet unter [www.klimacomputer-bremen.de](http://www.klimacomputer-bremen.de) oder direkt bei der Firma:

**Claus Violen, Am Becketal 44, D-28755 Bremen, Tel: 0421-657583, Fax: -663539**  
**Email: [viole@klimacomputer.eu](mailto:viole@klimacomputer.eu)**



Ergänzt aus Infodienst Gemüse Gartenbau Bayern Süd-West 51-08, Thomas Schuster; AFM